

IN VIA Hamburg e.V.

Stubbenhof 2, 21147 Hamburg
Tel: 040/ 796 12 665
Fax: 040/ 796 12 667
E-Mail: jmd@invia-hamburg.de



Sachbericht Projekt: Kiezläufer Harburg und Eißendorf -Ost

1. Einreichende Institution

IN VIA Hamburg e. V. widmet sich der Bildung, Beratung, Begleitung, Förderung und dem Schutz von jungen Menschen, insbesondere von Mädchen und jungen Frauen auf ihrem Weg in die berufliche und persönliche Selbstständigkeit. IN VIA nimmt als anerkannter Träger der Jugendhilfe und Fachverband des Caritasverbandes in Hamburg Aufgaben der offenen Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit wahr. Der Schwerpunkt ist ein präventiver Ansatz, der folgende Arbeitsfelder umfasst: Schulsozialarbeit, arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, offene Treffarbeit, Integrationshilfen und Beratung für junge Migranten und Migrantinnen sowie multikulturelle Mädchen- und Frauenarbeit.

2. Projektzeitraum

Seit 01.01.2019 – 31.12.2019

3. Projektgebiet

Das Projektgebiet der Kiezläufer_innen ist identisch mit dem Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung Harburg Innenstadt/ Eißendorf Ost. Die Harburger Innenstadt hat eine wichtige Versorgungs- und Zentrumsfunktion, hier sind Einzelhandel, Gastronomie, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Freizeitangebote zu finden. Mit dem Fernbahnhof, dem ZOB und zwei S-Bahnhaltestellen (Harburg und Harburg Rathaus) ist die Harburger Innenstadt sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Teilraum Eißendorf-Ost gliedert sich in unterschiedliche Wohnquartiere und bietet durch die Nähe zur Hamburger Innenstadt ruhige, aber zentrumsnahe Wohnungen. Das Göhlbachtal durchzieht Eißendorf von Westen nach Osten und mündet mit dem Hastedtplatz in der Innenstadt.

Der Harburger Stadtpark mit der Außenmühle und der Alte Friedhof sind wichtige Grünflächen, die sich bis in die Innenstadt ziehen.

Die Struktur der Bevölkerung weicht z.T. erheblich vom bezirklichen Durchschnitt ab. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund wie z.B. der Anteil der Kinder

und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund ist in den Projektgebieten deutlich höher.

Die Sozialräume haben eher ein negatives Image und manche Straßenzüge wirken verwahrlost und schmutzig. Weiterhin waren in den letzten Jahren immer wieder Berichte über Gewaltdelikte in der Presse zu finden.

Die Kiezläufer_innen übernehmen für Kinder und Jugendliche in den Sozialräumen eine Lotsenfunktion. Sie nehmen Bedarfe und Bedürfnisse auf, vermitteln in Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) oder geben die Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen an IN VIA weiter, die ggf. an die entsprechenden Stellen (Quartiersentwicklung, Jugendamt, offene Einrichtungen etc.) weiterleiten.

Zielsetzung ist es, der Zielgruppe bei Bedarf, alternative „Freizeiten“ jenseits von Shisha-Bars und Wettbüros aufzuzeigen.

Durch die bestehenden Wohnunterkünfte und Übergangseinrichtungen ist die Bewohnerstruktur des Sozialraums von stetigen Zu- und Umzügen beeinflusst. Durch eine Kontaktaufnahme der Kiezläufer_innen, werden neue Bewohner_innen niedrigschwellig über Angebote im Stadtteil informiert.

4. Projektziel

Das Projekt Kiezläufer ist ein gewaltpräventives Projekt, bei dem die Jungerwachsenen die Aufgabe haben durch aufsuchende Kontaktarbeit Peergruppen im Stadtteil anzusprechen. Dabei übernehmen sie keine polizeilichen oder ordnungsamtlichen Aufgaben. Sie dienen als Ansprechpartner_innen für die Jugendlichen im Stadtteil, um ihnen ein offenes Ohr anzubieten und ihnen mögliche Perspektiven aufzuzeigen sowie bei Streitfällen konstruktiv zu vermitteln.

5. Ziele und Aufgaben des Kiezläufereinsatzes

- Durch die niedrigschwellige, aufsuchende Ansprache auf Augenhöhe wird das Vertrauen der Jugendlichen gewonnen. Die Kiezläufer_innen üben hier eine besondere Vorbildfunktion aus, da sie selbst aus dem Umfeld der Jugendlichen stammen (peer to peer), aber sich (inzwischen) in einer gefestigten Lebenssituation befinden.
- Die betreffenden Jugendlichen werden von den Kiezläufer_innen auf individuelle Problemlagen angesprochen, sie werden ermutigt, berufliche Einstiegschancen zu verbessern und bei Bedarf an bestehende Angebote der Jugendhilfe sowie an Angebote am Übergang Schule – Beruf herangeführt.
- Die Kiezläufer_innen arbeiten gewaltpräventiv. Ihre abendliche Präsenz im Stadtteil trägt zur Deeskalation in Konfliktsituationen sowie zur Steigerung des Sicherheitsempfindens der Anwohner bei.
- Die Kiezläufer_innen zeigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf: Werbung für Sportangebote, Angebote der Jugendeinrichtungen, Bildungsangebote und Veranstaltungen im Stadtteil.

Die Kiezläufer_innen nehmen die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen auf und tragen sie in den Stadtteil hinein.

6. Information über die Grundausbildung der Kiezläufer

Die Grundausbildung Kiezläufer umfasst 40 Stunden und beinhaltet folgende Module:

- Grundlagen der Kommunikation nach Schulz von Thun
- Interventions- und Deeskalationstechniken
- Gesprächsführung, Konfliktvermittlung und Mediation
- Förderung von Partizipation im Stadtteil
- Zivilcourage

Zudem lernen sie die Einrichtungen des Stadtteils kennen, um die Jugendlichen später an entsprechende Angebote der Berufsorientierung und Freizeitgestaltung heranführen zu können.

Die Kiezläufer werden eine Ausstattung bestehend aus einheitlicher Kleidung erhalten, damit sie während ihres Einsatzes, für die Stadtteilbewohner erkennbar sind.

6. Projektstand

In der Zeit vom März bis Mai 2019, hat im Umfang von 40 Stunden der Ausbildungsdurchgang Kiezläufer durchgeführt vom IKM (Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.) stattgefunden. Es wurden acht Ehrenamtliche, vier junge Frauen und vier Männer ausgebildet.

Im Juni wurde der erfolgreiche Abschluss des Ausbildungsdurchgangs, gemeinsam mit der Dezernatsleitung Harburg, Familien und Freunden im Rieckhof in Harburg gefeiert.

Seitdem sind die Harburger Kiezläufer*innen im Sozialraum 2 – 3 Mal die Woche in den Abendstunden unterwegs.

Im August erhielten die Ehrenamtlichen ihre Jacken und Pullover mit dem selbstentworfenen Emblem für ihr Team, so dass sie seitdem auch als Kiezläufer*innen erkennbar sind.

Die ersten Monate wurden genutzt, um verschiedene Laufrouen auszuprobieren.

Die Kiezläufer*innen sind meist in zwei „Schichten“, gemischtgeschlechtlich unterwegs (18 – 20 Uhr und 20 – 23 Uhr).

Es finden monatliche verpflichtende Teamtreffen statt, neben dem gemeinsamen Austausch wurde im Herbst zusätzlich die Jugendbeauftragte der Polizei Harburg zu einem Kooperationsgespräch eingeladen. Das Kennenlernen, der Austausch zum Thema Aufgaben und Grenzen und insbesondere die Tipps zu Verhalten in gefährlichen Situationen war für das Team sehr hilfreich und informativ.

Im November und Dezember haben zwei weitere Vorstellungsgespräche mit Bewerber*innen aus Harburg stattgefunden, sie werden in einer Zusatzausbildung für das Ehrenamt geschult und in das bestehende Team Harburg Eißendorf Ost integriert.

7. Planungen für 2020

Das Team wird in 2020 verstärkt mit den zwei nachgeschulten Kiezläufer*innen ihre Läufe kontinuierlich durchführen.

Einmal monatlich findet ein gemeinsames Teamtreffen statt.

Die Kiezläufer_innen werden sich in den einzelnen Einrichtungen der Kinder- Und Jugendarbeit immer mal wieder vorstellen und Stadtteilaktionen nutzen, um sich und ihre Arbeit bekannt(er) zu machen.

Es wird im ersten Halbjahr ein Coaching – Termin für das Team vom IKM durchgeführt. Des Weiteren wird es einen Zusatztermin mit der Jugendbeauftragten der Polizei und den Bügernahen – Beamten des Bezirkes geben.

Die Hauptamtlichen des Projektes nutzen Quartiersbeiräte und Stadtteilgremien zur Vernetzung, um gemeinsam die Läufe mit dem Bedarf des Stadtteils und der Jugendlichen abzustimmen und zu optimieren.